



PROTOKOLL

DER 6. SITZUNG DES EINWOHNERRATES, 8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Datum, Zeit, Ort **Donnerstag, 22. September 2011** **19.00 – 19.30 Uhr**
Aula Rheinfallhalle, Neuhausen am Rheinfall

Präsenz 20 Einwohnerräte (ER)
Gemeindepräsident (GP)
3 Gemeinderäte (GR)
Gemeindeschreiberin
Aktuarin

Vorsitz ER-Präsident Christian Schwyn (SVP)

Entschuldigt GR Christian Di Ronco (Ferien)

Protokoll

Das Protokoll der 4. Sitzung vom 30. Juni 2011 hat im Ratsbüro noch nicht vollständig zirkuliert. Die Genehmigung wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Das Protokoll der 5. Sitzung vom 25. August 2011 hat im Ratsbüro noch nicht vollständig zirkuliert. Die Genehmigung wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Mitteilungen

- Verabschiedung von Ueli Furrer als Alt-Einwohnerrat und RPK-Mitglied.

Neueingänge

Keine

Traktandenliste

1. Wahl von zwei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2009 - 2012
2. Motion Felix Tenger (FDP): Einführung einer GPK
3. Interpellation Rita Flück Hänzi CVP betreffend Durchführung Rheinfallfeuerwerk

Die Traktandenliste wird genehmigt.

**Pendente Geschäfte:**

Vorstösse:	Text:	Eingang:	Behandlung ER:	Fristerstreckung:
Volksmotion	Gesamtplanung von Mobilfunkantennen statt Stückwerk		08.12.2005 Volksmotion als erheblich erklärt.	Bis 31.12.2009. 2. Fristerstreckung bis 31.12.2011.

Pro memoria:

--	--	--

Pendente Geschäfte in nicht ständigen einwohnerrätlichen Kommissionen:

Geschäft	Datiert:	Behandlung ER / Status:
-	-	-

ER-Präsident Christian Schwyn (SVP)

Ich begrüße Sie zur 6. Einwohnerratssitzung in diesem Jahr.

Wie Sie alle wissen, am 7. September 2011 haben wir Alt-Einwohnerrat und amtierendes Rechnungsprüfungskommissionsmitglied Ueli Furrer zu seiner letzten irdischen Ruhestätte begleitet. Leider hat er den Kampf gegen seine Krankheit viel zu früh verloren. Ueli hatte im Einwohnerrat und in den Kommissionen immer sehr lösungsorientiert politisiert. Auch in der Rechnungsprüfungskommission hat er sein fundiertes Wissen der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Mit Ueli haben wir alle einen aufrichtigen Kollegen und Freund verloren. Im Namen des Einwohnerrates wünsche ich Lenz und seiner Familie viel Kraft. Ich bitte alle sich im Gedenken an Ueli zu erheben. Danke.

Wir haben heute eine kurze Traktandenliste und hoffentlich auch eine kurze Sitzung. Ich hoffe, wir können heute die Rechnungsprüfungskommission wieder voll besetzen, damit sie wieder voll handlungsfähig ist und der Gemeindeverfassung entspricht. Damit lohnt sich die Durchführung der Sitzung aus meiner Sicht.



TRAKTANDUM 1 Wahl von zwei Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2009 - 2012

Wahlvorschläge:

ER Willi Josel (SVP)

Sie wissen, Ivo Muntwyler tritt per 31.10.2011 aus gesundheitlichen Gründen zurück und nun liegt es an uns, jemanden in die Rechnungsprüfungskommission zu entsenden. Wir haben den Parteien bereits nähere Angaben gemacht. Wir stellen Ihnen Frau Sara Jucker vor, die in der Brunnenwiesenstrasse wohnt. Ihre berufliche Tätigkeit ist kaufmännische Angestellte. Sie hat das KV gemacht und war teilweise Mitinhaberin einer Transportfirma, die sie nach der Trennung vom Ehegatten verlassen musste. Da der Kandidat der SP auch hier sitzt, haben wir sie gebeten, auch hierher zu kommen. Ich empfehle sie in die Rechnungsprüfungskommission und würde mich freuen, wenn Sie Sara Jucker auch wählen würden. Herzlichen Dank.

ER Urs Hinnen (ÖBS)

Wir von der ÖBS sind hinsichtlich personeller Ressourcen etwas eingeschränkt. Wir sind der Meinung, wir brauchen wirklich wieder eine Person, die als Nachfolger von Ueli Furrer hier amten kann und dazu fähig ist und gleichzeitig auch dem Einwohnerrat angehört und wir sind glücklich, dass wir schlussendlich auf einen sehr fähigen Kandidaten gestossen sind mit Einwohnerrat August Hafner (SP), den ich Ihnen nicht weiter präsentieren muss und ich denke, dass er wirklich die allgemeine Unterstützung hier im Saal bekommt. Herzlichen Dank.

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
Maximalstimmen	20
Leere Stimmen	0
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	20
Absolutes Mehr	11

Es hat Stimmen erhalten:

Sara Jucker **SVP** **20 gewählt**

Wahlresultat:

Ausgeteilte und eingegangene Wahlzettel	20
Maximalstimmen	20
Leere Stimmen	2
Ungültige Stimmen	0
Gültige Stimmen	18
Absolutes Mehr	10

Es hat Stimmen erhalten:

August Hafner **SP** **18 gewählt**

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 2 Motion Felix Tenger (FDP): Einführung einer GPK

Begründung:

ER Felix Tenger (FDP)

Wir haben jetzt in der Rechnungsprüfungskommission wieder eine Lösung gefunden. Ich könnte jetzt sagen, es wäre alles palletti und ich kann die Motion wieder zurückziehen. Was ich aber denke und es hat sich in den letzten Sitzungen auch gezeigt, wenn es darum geht, die Ämter in der Rechnungsprüfungskommission zu besetzen, sei es aus dem Einwohnerrat oder sei es aus der Bevölkerung, dass es immer schwieriger wird. Ich denke, wir haben hier ein konstitutionelles Problem, das wir mittelfristig lösen müssen. Es geht nicht nur darum, jemanden zu finden, sondern es geht auch darum, jemanden mit der richtigen Qualifikation zu finden. Damit Sie mich richtig verstehen, diese Leute stellen alle ihren Mann oder Frau in ihrem Job, aber es ist doch ein Unterschied ob jemand Maschinen herstellt, Leute ausbildet oder die Bücher der Gemeinde oder eine Unternehmung prüft. Die Anforderungen, gerade in diesem Bereich, steigen explosionsartig. Das ist nichts Neues. Z.B. im Kanton Zürich wird die Miliz-Rechnungsprüfungskommission (Rechnungsprüfungskommission, die sich aus Freiwilligen zusammensetzt) abgeschafft, also gesetzlich verankert. Es muss eine berufliche Qualifikation vorhanden sein. Eine Befähigung, um diese Bücher zu prüfen. Wenn die das jetzt im Kanton Zürich machen, heisst das nicht, dass wir das jetzt im Kanton Schaffhausen auch machen müssen, da stimme ich absolut überein. Ich denke aber doch, dass es Vorteile hat, wenn wir diese Strukturen einmal überdenken, wie es ausschauen würde, wenn wir die Rechnungsprüfungskommission in dieser Form abschaffen würden und eine Geschäftsprüfungskommission bilden würden. Mit der Geschäftsprüfungskommission hätten wir dann die Möglichkeit, die Rechnung durch professionelle Leute prüfen zu lassen, wie das z.B. andere Gemeinden wie Beringen, Schleithem, die Stadt und viele anderen Gemeinden machen. Ich bin der Meinung, dass damit die Rekrutierung einfacher wäre. Einerseits hier im Einwohnerrat – hier bin ich dann auf die Voten der anderen Fraktionen gespannt. In den letzten Monaten hatten wir nicht den Eindruck, dass sich die Leute darum reissen, diesen Job zu machen. Umso verdankenswerter, dass sich jetzt zwei Personen zur Verfügung gestellt haben. Wie gesagt, ich denke im Einwohnerrat wird es immer schwieriger und auch bei der Bevölkerung, also für die anderen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, die nicht aus dem Einwohnerrat kommen. Es wird immer schwieriger, die richtigen Leute mit der richtigen Qualifikation zu finden. Ich bin schon der Meinung, wir sprechen hier von der Rechnungsprüfung der Gemeinde mit Fr. 70 Mio. Umsatz. Das ist ein mittleres KMU und da bin ich schon der Meinung, dass diese Rechnung von geschulten Leuten revidiert werden sollte. Für die Eignung in der Rechnungsprüfungskommission sollte eigentlich das Diplom oder der Abschluss und nicht das Parteibuch massgebend sein.

Der zweite Block der Begründung ist bezüglich der Kompetenz dieses Gremiums. Die Kompetenz über einen längeren Zeitpunkt hinweg. Gerade jetzt wird es immer anspruchsvoller mit den neuen Regeln, mit dem HRM2, das harmonisierte Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden. Das kommt am Horizont, teilweise Kantone führen das ein. Der Kanton Schaffhausen hat sich noch nicht dazu geäußert. Das wird eine Frage der Zeit sein, bis das auch hier bei uns eingeführt wird. Das ist relativ komplex. Es besteht aus sehr vielen Vorschriften und neuen Regeln, die eingehalten werden müssen. Da bin ich der Meinung, da wären wahrscheinlich die Zentralverwaltung und der Finanzreferent auch froh, wenn sie auf der anderen Seite Personen hätten, die sich tagtäglich mit dieser Materie beschäftigen. Wie das bei anderen Gemeinden auch gemacht wurde und die dann aus dem Vollen schöpfen können.

Auf der anderen Seite muss man sagen, dass diese Lösung, wie wir sie heute haben, die kostengünstigste Lösung ist, wie man sie sich vorstellen kann. Es freut mich natürlich überhaupt nicht bzw. nie, wenn die Gemeinde irgendwo mehr Geld ausgibt. Es ist ja immer eine Gratwanderung



zwischen tiefen Kosten und Professionalität. Je nachdem, wie man das anschauen will. Ich denke, man könnte sich sicher mal im Markt umhören. Wie ich vernommen habe, gäbe es vielleicht noch eine Lösung, die vielleicht nicht einmal teurer wäre als die heutige Lösung, dann hätten wir den Fünfer und das Weggli.

Es ist schlussendlich am ER zu sagen, ob er bereit ist und auch Personen findet, die in der notwendigen Qualifikation und mit den notwendigen Ressourcen die Rechnung der Gemeinde prüfen können und wollen oder ob sie Strukturen schaffen wollen, die eine Auslagerung der Rechnungsprüfung ermöglichen würden. Allein die Grösse und Komplexität der Gemeinde und der Buchhaltung würden eigentlich für eine solche Lösung sprechen. Deshalb würde es mich freuen, wenn auch Sie eine solche Motion mit unterstützen würden, dass der Gemeinderat eine solche Lösung einmal prüfen könnte. Herzlichen Dank.

Stellungnahme:

Gemeinderat Dino Tamagni

Einwohnerrat Felix Tenger (FDP) hat das Wesentliche bereits gesagt. Ich möchte es auch vorweg nehmen, der Gemeinderat ist bereit, diese Motion entgegen zu nehmen und entsprechend auch einen Bericht und Antrag, sofern Sie diese Motion überweisen, auszuarbeiten. Für eine professionelle Prüfstelle spricht natürlich vor allem die Befähigung der Personen dafür. Es sind dann alle entsprechend ausgebildet und nehmen die Arbeit dann auch so wahr, wie sie eigentlich auch bei KMU in dieser Grössenordnung gefordert werden. Das sind teilweise andere Abläufe, das sind Kompetenzverteilungen, Kontrollsysteme, die überprüft werden, es sind Risikobewertungen usw. Das muss alles auch geprüft werden, was heute halt nur teilweise gemacht wird. Das soll nicht ein Vorwurf an die Rechnungsprüfungskommission sein, aber das ist einfach von der Zeit her gar nicht möglich und dies von der Befähigung auch nicht möglich ist zu hinterfragen. Wie gesagt, schon bei den KMU ist es wirklich so, dass eine ordentliche Revision mit befähigten Personen ab einer Bilanzsumme von Fr. 10 Mio. und mit 50 Arbeitnehmern notwendig ist, d.h. da muss eine ordentliche Revision stattfinden. Bei einer Gemeinde mit Fr. 70 Mio. Umsatz und mehreren 100 Arbeitnehmern ist das nicht so. Ich denke auch, das angesprochene HRM2: Es ist wirklich so, dass diese harmonisierte Rechnungslegung, das Modell 2, irgendwann dann kommen wird. Es liegt beim Kanton in Bearbeitung und schätzungsweise wird es so 2013/2014 auch zu uns gelangen und wir werden dann wahrscheinlich verpflichtet werden, dann die Buchhaltung entsprechend anzupassen und leider Gottes wird es dann nur komplizierter und die Anforderungen steigen. Auch der Aufwand steigt dabei. Ich weiss nicht, ob das dann gut ist oder schlecht. Das werden wir dann später bewerten müssen. Es wird auch so sein, dass natürlich dann auch die Personen, die die Revisionen machen, natürlich auch entsprechend geschulter sein müssen, da dann wirklich die Anforderungen höher gelegt werden. Meines Wissens ist es sogar so, dass bei HRM2 eventuell vorgesehen ist, dass nur eine befähigte Person die Rechnungen der Gemeinde abnehmen kann. Das habe ich gehört. Es geht sicher in diese Richtung. Die Kosten hat Einwohnerrat Felix Tenger (FDP) angesprochen. Unser Rechnungsprüfungskommissionspräsident hat sich verdankenswerterweise einmal umgehört und nachgeforscht, wie viel das evtl. kosten könnte. Es sind Beträge, die sich auf Fr. 40'000.00 für die Revision der Gemeindefinanzrechnung belaufen würden für eine professionelle Prüfstelle. Schätzungsweise, wenn man dann eine Geschäftsprüfungskommission einsetzen würde, dann wäre es etwa in der Grössenordnung zwischen Fr. 15'000.00 und Fr. 20'000.00, wenn die Aufgaben dann entsprechend verteilt werden. Grössenordnung wird es etwa Fr. 20'000.00 teurer als das jetzt der Fall ist und dafür hat man sicher eine gute revidierte Rechnung. Das heisst aber nicht, dass es keine Fehler haben kann, das möchte ich auch noch betonen. Auf jeden Fall ist sie professionell revidiert. Ich denke, Sie sollten die Gelegenheit nutzen, hier diese Motion zu überweisen, damit man einen entsprechenden Bericht und Antrag ausarbeiten kann, damit die



Zahlen erarbeitet werden können und die entsprechenden Kosten genau evaluiert werden können und der Gemeinderat Ihnen dann Gelegenheit geben kann, entsprechende Varianten und Möglichkeiten zu liefern, was das Beste wäre. Da wären wir froh, wenn wir Ihnen einen Bericht und Antrag vorlegen können.

Diskussion:

ER August Hafner (SP)

Die SP-Fraktion hat sich ausgiebig mit dieser Motion befasst und wir sind einmütig der Meinung, dass diese Abklärungen getroffen werden sollen. Genau nach dem Schema, das wir jetzt vom Finanzreferenten gehört haben mit verschiedenen Möglichkeiten und wir werden deshalb diese Motion überweisen, um auch fundierte Entscheidungsunterlagen für das weitere Vorgehen zu haben. Was sich bei uns herauskristallisiert hat, ist, dass wenn die Rechnungsprüfung professionalisiert wird, dass wir das sehr gerne bei der gemeinsamen Finanzkontrolle beim Kanton und der Stadt sehen würden, weil dort ein grosses Know-How besteht. Die Rechnungen der öffentlichen Gemeinwesen sind dort bekannt und ich könnte mir auch vorstellen, das war auch die Meinung der Fraktion, dass das eventuell eine kostengünstigere Variante sein könnte für die Rechnungsprüfung. Demzufolge erwarten wir, dass auch diese Variante im Bericht und Antrag des Gemeinderates geprüft wird.

ER Lenz Furrer (ÖBS)

Wir möchten die Sache auch gerne genauer prüfen lassen. Wir finden es sinnvoll, die Motion zu überweisen und die Varianten zu prüfen.

ER Rita Flück Hänzi (CVP)

Auch die CVP-Fraktion ist sich einig, dass diese Motion an den Gemeinderat überwiesen werden soll und dass dieses Geschäft seriös geprüft wird.

ER Willi Josef (SVP)

Ich gebe keine Fraktionserklärung ab und aus diesem Grund, so wie es bis jetzt ausschaut, weil ich der einzige bin, der dagegen stimmt. Da gibt es einige Argumente, die ich Einwohnerrat Felix Tenger (FDP) hier sagen will. Wenn er jetzt das Beispiel Schleithem anführt, dass man dort das professionalisiert, dann ist das nicht grad ein New York. Dort wird die Gemeinderechnung nicht so schwer zu prüfen sein. Wenn er Profis einsetzen will, damit das Ganze ändert, dann muss ja irgendwann das Gemeindegesetz geändert werden. Das muss auch dort hinein und wenn Einwohnerrat Felix Tenger (FDP) anfügt, dass bei den KMU eine Prüfung nötig ist – das mag ja sein, ich möchte hier gar nichts unterstellen, im Gegenteil, ich bin ja für die KMU. Dort ist die Prüfung nötig, denn es kann ja im Gegensatz zur Gemeinde dort absichtliche Buchungen geben. Es kann vielleicht eine Bilanzfälschung stattfinden. Dort ist es sicher nötig, dass professionell geprüft wird, aber in der Gemeinde unterstelle ich unserem Finanzchef nicht, dass er irgendetwas absichtlich macht. Aus diesem Grund werde ich mich hier mit einem Nein melden. Bei der Verfassungsdiskussion in den Jahren 2002 und 2003 haben wir die Frage gestellt, brauchen wir eine Geschäftsprüfungskommission, und da hat man gesagt, wir brauchen das nicht, wir haben die Rechnungsprüfungskommission, die das genau prüft. Wenn man dann wirklich ein Geschäft hat, das genauer geprüft werden muss, dann kann der Präsident immer noch eine Spezialkommission



einberufen und dann kommt man auch dorthin, diese Geschäfte zu prüfen. Ich werde mich hier mit einem Nein melden.

ER Peter Schmid (SVP)

Die Meinung der restlichen der Fraktionsmitglieder stimmt mit denjenigen der anderen Parteien überein. Wir sind für Überweisung dieser Motion und Prüfung.

ER Arnold Isliker (SVP)

Im Gegensatz zu Einwohnerrat Willi Josel (SVP) bin ich der Meinung, dass sich ab und zu ein Gemeindegassier aus der Schatulle bedient hat und deshalb gehört die Rechnung der Gemeinde geprüft. Das ist meine persönliche Meinung und des Weiteren schliesse ich mich den Worten von Einwohnerrat Peter Schmid (SVP) an.

Der Einwohnerrat erklärt die Motion mit 19 : 1 Stimmen als erheblich und sie wird an den Gemeinderat überwiesen.

Das Geschäft ist somit erledigt.



**TRAKTANDUM 3 Interpellation Rita Flück Hänzi (CVP) betreffend Durchführung
Rheinfallfeuerwerk**

Mitteilung:

Gemeindepräsident Stephan Rawyler

Da die Gespräche mit dem zuständigen Regierungsrat Dr. Reto Dubach zurzeit noch im Gange sind, hat mich der zuständige Gemeinderat Christian Di Ronco gebeten Ihnen mitzuteilen, dass die Beantwortung seitens des Gemeinderates in einer der nächsten Sitzungen des Einwohnerrates stattfinden wird.

ER-Präsident Christian Schwyn (SVP)

Wir treffen uns zur nächsten Sitzung am 10. November 2011. Die Sitzung ist somit geschlossen.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall

Christian Schwyn
Präsident

Sandra Ehrat
Aktuarin